

## 1. VÖB-FORUM:

# Blitzschutz-Neuheiten aus Normung & Anwenderpraxis

Konnte sich über die große Teilnehmerzahl und rege Diskussionsbereitschaft freuen: VÖB-Obmann Stefan Thumser

Die Landesfeuerwehrschule in Linz war Mitte Mai Schauplatz des ersten Forums, zu dem der Verband österreichischer Blitzschutzunternehmen einlud: mit hochkarätigen Fachvorträgen, praxisorientierten Workshops, einer angeschlossenen Produktausstellung und – wie sich zeigte – einer sehr regen Diskussion aktueller Aufgabenstellungen.

An die 70 Teilnehmer konnte VÖB-Obmann Ing. Stefan Thumser zum erstmals abgehaltenen, zweitägigen VÖB-Forum begrüßen, das in Kooperation mit dem deutschen VDB stattfand. Österreichische Experten und Fachfirmen im Bereich des Blitzschutzes haben sich zum VÖB zusammengeschlossen. Dessen Zielsetzung: einerseits die Öffentlichkeit für das Thema Blitzschutz zu sensibilisieren und andererseits vor allem die Qualität der Fachleistungen zu fördern und weiter zu verbessern. Der VÖB bietet dazu gezielte Aus- und Weiterbildung an und entwickelt



ein Qualifizierungs- und Zertifizierungsprogramm, das die Etablierung des eigenen Berufsbildes Blitzschutzfachkraft sowie die Zertifizierung von Fachfirmen analog zu den ISO-Zertifizierungen zum Ziel hat. Den Reigen der Forums-Vorträge eröffnete DI Jürgen Wettingfeld, stellv. Obmann des deutschen K251-Blitzschutz-Normungsgremiums, der einen Ausblick auf die neue Norm EN 62305-3, Ed. 3 bot, die allerdings zuletzt wieder an den Anfang ihrer Normwerdung zurückgewiesen wurde und möglicherweise erst in zwei Jahren ausformuliert

sein dürfte. Jürgen Wettingfeld erläuterte wichtigste Änderungen, die auf die Branche zukommen könnten. Dazu zählen Veränderungen beim Blitzschutz-Risikomanagement (Risikoabschätzung bei Verlusten mit „sozialer Relevanz“, Abschätzung der Schadenshäufigkeit für innere elektrische und elektronische Systeme, die die Verfügbarkeit einer Anlage beeinträchtigen), aber auch eine Klarstellung zur Wirksamkeit von Blitzschutzmaßnahmen (Einfang- und Dimensionierungs-Wirksamkeit) sowie die Überarbeitung der Teilblitzströme (Gleichungen und



Tabellen) für unterschiedliche Schadensquellen.

„Erdungsanlagen: lästiges Übel oder doch wichtige Grundvoraussetzung? Die neue OVE E 8014 ist da!“ war das Thema von Blitzschutzbauer Andreas Iser (ELTRO Blitzschutzanlagen GesmbH). Erdungsanlagen stellen einen zunehmend wichtigen Teil der Aufgaben von Blitzschutzbaubetrieben dar. Andreas Iser bot einen Überblick über die einschlägigen Normvorgaben und erläuterte praxisbezogen die Umsetzung der OVE E 8014 (Fundamentender und ergänzende Maßnahmen mit Erdung und Po-

## Isolierte Fangeinrichtungen und Trennungsabstandsberechnungen

Martin Bischoff MBA, B.Eng (Produktmanager Überspannungs- und Blitzschutzsysteme der OBO Bettermann Holding GmbH & Co. KG) referierte am zweiten Veranstaltungstag gemeinsam mit zwei weiteren Vortragenden über das Thema „Typische Fehler bei der Errichtung von isolierten Fangeinrichtungen/Ableitungen mit hochspannungsfesten Leitungen“. Dabei wurden herstellerübergreifend häufig auftretende Probleme bei der Installation dieser speziellen Systeme erörtert und praxisorientierte Lösungen vorgestellt. Ing./EUR ING Andreas Köpf (Marketingleiter OBO Bettermann Austria) hielt zwei Workshops zum Thema „Trennungsabstandsberechnungen bei komplizierten, unsymmetrischen Gebäuden durch Nutzung von Simulationssoftware“ ab. Bei einfachen Gebäuden ist die Trennungsabstandsberechnung kein Problem. Bei großen, unsymmetrischen Gebäuden wie z.B. historischen Gebäuden, Rechenzentren u.a.m. stößt man mit herkömmlichen Vorgangsweisen allerdings an Grenzen. Unter Anwendung von Standard-Simulationssoftware lassen sich aber auch hier Lösungen berechnen. Der Workshop erläuterte die Problematik und zeigte Lösungsmöglichkeiten für die tägliche Praxis auf. Anhand von Beispielen komplexer Gebäude und mittels der isolierten Fang- und Ableitungseinrichtungen OBO isCon® System lassen sich komplexe Aufgabenstellungen auf einfache Widerstandsberechnungen reduzieren. Einfache Simulationssoftwarelösungen wurden vorgestellt und das kostenfreie Programm LTSpice, mittels vorkonfigurierter Beispiele, durchgespielt.



Isolierte Fangeinrichtungen und Trennungsabstandsberechnungen waren Workshop-Themen von Martin Bischoff (l.) und Andreas Köpf (beide OBO Bettermann)



tenzialausgleich für Einrichtungen der Informationstechnik). Diese neue Norm ersetzt die Normenreihe ÖVE/ÖNORM E 8014: 2006, fasst drei Teile zusammen, definiert die Vermaschung des Anlagenerd unter der Fundamentplatte bei isolierenden Fundamenten sowie die Vermaschung in der Fundamentplatte und die Verklemmung mit der Bewehrung alle 2 Meter. Gemäß der gleichfalls neuen ÖVE E 8101 muss bei Neubauten, in denen elektrische Anlagen errichtet werden, auch ein Fundamenterrichtet werden. Anordnung und Ausführung der Erder, die Dokumentation der Erdungsanlage und Faktoren wie die Betonbeschaffenheit und deren Auswirkungen wurden ebenso dargestellt wie Montagebeispiele aus der Praxis.

In einem weiteren Vortrag beschäftigte sich Jürgen Wettingfeld mit den „Prinzipien zur Anordnung von Fangeinrichtungen 4.0“. Durch den Einsatz von CAD-Programmen wurde das sogenannte Blitzkugelverfahren praktikabel und insbesondere für bau-



**Beschäftigte sich mit den „Prinzipien zur Anordnung von Fangeinrichtungen 4.0“:**  
Jürgen Wettingfeld

liche Anlagen mit komplexen Strukturen und Anforderungen Standard bei der Planung von Fangeinrichtungen. Die konsequente Anwendung des Blitzkugelverfahrens ermöglicht es, einschlaggefährdete Bereiche zu identifizieren, die Schutzwirkung von Fangeinrichtungen genau zu bestimmen und durch definierte Festlegung von erlaubten Einschlagpunkten die Berechnung und Einhaltung des Trennungsabstandes zu vereinfachen und zu optimieren. Zahlreiche Anwendungsbeispiele rundeten die



**Erdungsanlagen und die neue ÖVE E 8014 waren das Thema von Andreas Iser**

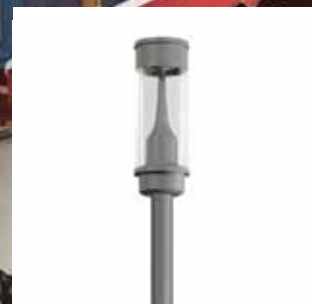
Ausführungen praxisbezogen ab. Schritt- und Berührungsspannungen waren dann das Thema von Martin Mauermann (Fritz Mauermann GmbH & Co. KG), der eingangs die unterschiedlichen normativen Anforderungen im Hinblick auf die aktuelle DIN EN 62305 erläuterte. Im Zusammenhang mit der Schrittspannung etwa wurden Einflussfaktoren unterschiedlicher Böden, isolierende Schichten und die Wirkung einer Potenzialsteuerung dargestellt. Ebenso präsentiert wurden Praxismaßnahmen



**Beschäftigte sich in einem Workshop mit der Risikoanalyse zur Errichtung von Blitzschutzsystemen: DEHN Austria-Geschäftsführer Andreas Kaltenbrunner**

und Berechnungsbeispiele zur Reduzierung von Schritt- und Berührungsspannungen. Alles in allem: Die Fachvorträge des 1. VÖB-Forums und die am zweiten Veranstaltungstag abgehaltenen Workshops zu ausgewählten Blitzschutzthemen bildeten ein Informationsangebot, das ganz offensichtlich großes Interesse weckte und ein überaus positives Echo der Teilnehmer zur Folge hatte.

Weitere Informationen:  
[www.voeb.or.at](http://www.voeb.or.at)



## Licht ist stilprägend – Litepole

Neues Licht für neue Lebensqualität in der Stadt

[www.siteco.com](http://www.siteco.com)

**siteco**